

# Dauner jazzt für Mangelsdorff

**Hommage.** Das Konzert mit Wolfgang Dauner am 25. Juli gilt einer ganz besonderen Freundschaft.

„Albert war ein aufrechter, geradeaus denkender und handelnder Mann und ein großartiger Musiker. Einer meiner besten Freunde. Zum Schluss mussten wir nicht mehr viel reden. Wir spielten einfach.“ So beschreibt der Jazz-Pianist Wolfgang Dauner in seiner Biografie „Das brennende Klavier“ seine Erinnerung an den großen Jazz-Posaunisten Albert Mangelsdorff. Dessen Todestag jährt sich am 25. Juli zum zehnten Mal. Mehr als nur ein guter Grund für Dauner, zusammen mit Nils Wogram's Nostalgia-Trio am 25. Juli um 20.15 Uhr mit einem Konzert an Mangelsdorff und seine Musik zu erinnern. Der Jazz-Pianist Dauner beginnt den Abend solistisch und interpretiert dann mit Wogram die Musik des Duos Dauner/Mangelsdorff neu. Wogram, der 2013 von der Union Deutscher Jazzmusiker den Albert-Mangelsdorff-Preis erhielt, gilt als technisch brillanter Musiker mit einem unverwechselbaren Ton, analog zu Mangelsdorff. Den zweiten Teil des Abends gestaltet Wogram mit seinem Nostalgia-Trio.

Dauner und Mangelsdorff spielten über 25 Jahre zusammen. Sie gründeten verschiedene Formationen, wie das The United Jazz + Rock Ensemble oder das Duo Dauner/Mangelsdorff. Die German All Stars oder die Old Friends ergänzten die vielfältigen gemeinsamen Aktivitäten. Albert Mangelsdorff beeinflusste den deutschen und internationalen Jazz wesentlich und zeigte mit seiner Posaunenstylistik, speziell dem mehrstimmigen Spiel auf seinem Instrument, dem Jazz weltweit neue Dimensionen auf. 1977 wurde er vom britischen „Melody Maker“ zum weltbesten Jazz-Posaunisten gekürt, 1980 zog der amerikanische „Down Beat Poll“ nach. Die Auszeichnungen gipfelten 2002 in der Verleihung des französischen Ordens „Chevalier de l'Ordre des Artes et des Lettres“ und dem Großen Verdienstkreuz der Bundesrepublik. Am 25. Juli 2005 starb Mangelsdorff im Alter von 76 Jahren in Frankfurt/Main, an den Folgen von Leukämie. *red*